

Interkommunales Breitbandnetz IK^{bit} – Breitbandausbau im Kreis Bergstraße

Im März 2010 initiierte die Wirtschaftsregion Bergstraße/Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH (WFB) gemeinsam mit den Bürgermeistern der Kommunen Abtsteinach, Birkenau, Fürth, Gorbheimertal, Grasellenbach, Heppenheim, Lindenfels, Mörlenbach, Rimbach und Wald-Michelbach im südhessischen Kreis Bergstraße ein interkommunales Projekt zur zukunftsorientierten Breitbandversorgung. Im Dezember 2014 konnte der Breitbandausbau in den Kommunen abgeschlossen werden. Das Interkommunale Breitbandnetz IK^{bit} ist damit eines der ersten in Hessen umgesetzten kommunal getragenen Breitbandausbauprojekte. In der Region wurde hierdurch das Ziel des Landes Hessen, bis 2018 das Land flächendeckend mit schnellem Internet zu versorgen, erreicht.

Der Projektinitiierung vorausgegangen war eine im Jahr 2009 durch die Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH durchgeführte kreisweite Bestands- und Bedarfsanalyse zur Breitbandversorgung im Kreis Bergstraße. Diese hatte eine vergleichbare Ausgangslage in den Odenwaldkommunen und den Stadtteilen der Kreisstadt Heppenheim ergeben. Die Analyse zeigte eine Unterversorgung bei den schnellen Internetanschlüssen insbesondere in den Ortsteilen mit teilweise lediglich erzielbaren Übertragungsraten von 1 oder 2 Megabit pro Sekunde auf und, dass für viele Bürger und Unternehmen die verfügbaren Geschwindigkeiten nicht ausreichend sind. Folgende Gespräche mit privaten Telekommunikationsunternehmen und eine formale Markterkundung blieben jedoch ergebnislos, kein privates Unternehmen wollte in den Breitbandausbau in den ländlich gelegenen Kommunen investieren.

Der Bedarf an schnellen Internetzugängen beispielsweise bei der Arbeit oder für das Studium und die Schule besteht jedoch und wird stetig wachsen. Schneller Informations- und Wissensaustausch im beruflichen sowie privaten Leben gewinnt immer mehr an Bedeutung. Hochgeschwindigkeitsdatennetze werden zur unverzichtbaren sozialen und wirtschaftlichen Infrastruktur für Bürger und Unternehmen. Aufgrund dieser Bedeutung des Standortfaktors Breitband haben die zehn Kommunen Abtsteinach, Birkenau, Fürth, Gorbheimertal, Grasellenbach, Heppenheim, Lindenfels, Mörlenbach, Rimbach und Wald-Michelbach den Breitbandausbau selbst und gemeinsam in die Hand genommen und das „Interkommunale Breitbandnetz IK^{bit}“ ins Leben gerufen. Die interkommunale Kooperation zielt darauf ab, ein gemeindeeigenes, flächendeckendes Glasfasernetz aufzubauen und zur Finanzierung an einen Betreiber zu vermieten. Die Kommunen investieren mit diesem Infrastrukturprojekt in einen wichtigen Standortfaktor und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Lebensqualität und Attraktivität sowie Zukunftsfähigkeit der gesamten Region. Durch die interkommunale Kooperation werden zum einen Ressourcen gebündelt, vor allem bietet sich im Zusammenschluss jedoch eine höhere Chance als größere Gebietseinheit für einen Betreiber als Versorgungseinheit interessant zu sein.

Die interkommunale Zusammenarbeit der beteiligten Kommunen wurde langfristig geregelt. Nach der Unterzeichnung einer informellen Absichtserklärung im Jahr 2010 wurde im Dezember 2011 die Kooperation mit einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung formal geschlossen. Die Federführung im Breitbandprojekt hat die Gemeinde Fürth übernommen und zur gesamten Abwicklung des Projektes im Dezember 2011 den Eigenbetrieb IK^{bit} gegründet. Zur Finanzierung des Ausbaus wurde über die Gemeinde Fürth ein Kommunalkredit bei



Erster Spatenstich am 01.11.2012 in Wald-Michelbach.
Quelle: Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH



Zukunftsmotor Metropolregion Rhein-Neckar

der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen aufgenommen. Auf dieser Grundlage hat der Eigenbetrieb IK^{bit} den Bau eines Glasfasernetzes und dessen Betrieb Anfang 2012 europaweit ausgeschrieben. Mit der PEB Breitband GmbH & Co. KG (ein Zusammenschluss der Firma Klenk & Sohn GmbH, Modautal, und der Firma HSE Medianet GmbH, Darmstadt) wurde einem regional erfahrenen Partner der Zuschlag für die Realisierung des Projektes gegeben.

Im November 2012 wurde der Bau des Glasfasernetzes durch die Firma Klenk & Sohn GmbH in Wald-Michelbach gestartet und Ende 2014 konnte der Ausbau gemäß Zeit- und Kostenplan abgeschlossen werden (siehe Foto li. unten).

Die beteiligten Kommunen haben rund 19,7 Millionen in das gemeindeeigene Breitbandnetz investiert. Das Netz besteht aus rund 230 Kilometer Glasfaserkabel. Es wurden 327 Multifunktionsgehäuse aufgebaut. Die Multifunktionsgehäuse wurden vom Technikstandort der HSE Medianet GmbH mit der verlegten Glasfaser angefahren und mit insgesamt 411 Kabelverzweigern der Deutschen Telekom verbunden. Die bisherige Kupferleitung vom Technikstandort des Telekommunikationsanbieters zum Kabelverzweiger wird hierdurch eingespart, die Kupferleitung vom Kabelverzweiger bis ins Haus wird weiterhin genutzt. Mit Hilfe dieses FTTC-Ausbaumodells werden für über 95% der Haushalte Internetanschlüsse mit Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 50 Megabit pro Sekunde erreicht. Der umgesetzte FTTC-Ausbau ist zudem zukunftsorientiert und nachhaltig angelegt, um eine bedarfsorientierte Weiterentwicklung des Netzes zu ermöglichen.

Die HSE Medianet GmbH übernimmt als Telekommunikationsanbieter den Betrieb und die Internetversorgung. Durch das Interkommunale Breitbandnetz IK^{bit} können die rund 40.000 Haushalten und 7.000 Unternehmen in den beteiligten Kommunen zukünftig schnelles Internet erhalten. Das Breitbandnetz wurde Schritt für Schritt nach Fertigstellung der einzelnen Kommunen in Betrieb genommen. Im Oktober 2013 wurde der Zugang zum schnellen Internet in den Kommunen Rimbach und Wald-Michelbach als erstes verfügbar gemacht. Im Dezember 2014 konnte mit der Kreisstadt Heppenheim die letzte Kommune an das Netz angeschlossen werden (siehe Foto re. oben).

Die bisherigen Anschlusszahlen sind positiv und zeigen, dass Bürger und Unternehmen die für sie geschaffene Infrastruktur nutzen und damit die Investition der Kommunen durch die Mieteinnahmen langfristig refinanziert werden können. Die positive Tendenz gilt es zu befördern und immer wieder mit Aktionen auf das Angebot aufmerksam zu machen.

Die Umsetzung des Projektes wurde dazu vom Eigenbetrieb und den beteiligten Kommunen mit einer umfassenden Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Auf einer eigenen Internetseite, mit Informationsflyern, bei Informationsveranstaltungen und im Rahmen von Presseterminen werden Bürger oder auch speziell Unternehmen über das Angebot und den Projektfortschritt regelmäßig informiert. Die Bürgermeister sind weitere Multiplikatoren, die bekanntmachen, dass in ihren Städten und Gemeinden nun schnelles Internet verfügbar ist.

HESSEN



Abschlussereignis am 14.01.2015 in Heppenheim.
Quelle: Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH

Der Betreiber HSE Medianet GmbH führt zudem eine umfassende Vermarktung durch. Geworben wird beispielsweise durch Kunden- und Vertriebspartner vor Ort, online über eine Internetseite sowie mit verschiedenen Aktionen in den beteiligten Städten und Gemeinden, um die Nutzer über das Angebot zu informieren und Verträge mit Kunden abzuschließen.

Das Projekt **Interkommunales Breitbandnetz IK^{bit}** gilt als ein Modellprojekt des Landes Hessen und wurde durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung im Rahmen der Initiative „Mehr Breitband für Hessen“ von Beginn an unterstützt. Zudem wurde es durch die Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH und den hier angesiedelten regionalen Breitbandberater, der durch das Land Hessen und die Europäische Union aus EFRE-Mitteln gefördert wird, beraten und begleitet. Die Kooperation der zehn Kommunen im Breitbandprojekt IK^{bit} wurde zudem aus Mitteln des Landes Hessen für die interkommunale Zusammenarbeit (IKZ) gefördert. Als eines der ersten initiierten Breitbandausbauprojekte in Hessen dient es für andere Kommunen als Modell im Hinblick auf die Organisation, Finanzierung, zu durchlaufende Verfahren und die Erfahrungen bei der Umsetzung von Breitbandprojekten. ■

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auch unter www.ikbit.de.

INFO

IK^{bit} – Interkommunales Breitbandnetz

Autoren:
Dagmar Cohrs (Leiterin Kommunalbetreuung),
Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH
Chris Jakob (Betriebsleiter),
Eigenbetrieb IK^{bit}

